

Der sächsische Erzähler,

Zeitschrift für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt

der Kgl. Amtshauptmannschaft, der Kgl. Schulinspektion und des Kgl. Hauptzollamtes zu Bautzen, sowie des Kgl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Bischofswerda.

Fernsprecher Nr. 22.

54. Jahrgang.

Telegr.-Adr.: Amtsblatt.

Mit den wöchentlichen Beilagen: Jeden Mittwoch: Belletristische Beilage; jeden Freitag: Der sächsische Landwirt; jeden Sonntag: Illustriertes Sonntagsblatt.

Erscheint jeden Freitag Abends für den folgenden Tag. Der Bezugspreis ist einschließlich der drei wöchentlichen Beilagen bei Abholung vierteljährlich 1. 50 J., bei Zustellung ins Haus 1. 70 J., bei allen Postanstalten 1. 80 J. inklusive Postgebühren. Einzelne Nummern kosten 10 J.

Bestellungen werden angenommen: für Bischofswerda und Umgegend bei unseren Zeitungsboten, sowie in der Geschäftsstelle, Altmarkt 15, ebenso auch bei allen Postanstalten. Nummer der Zeitungsstelle 6587. Schluß der Geschäftsstelle abends 8 Uhr.

Insertate, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis vorm. 10 Uhr angenommen, größere und kompliziertere Anzeigen tags vorher. Die viergespaltene Kopfzeile 12 J., die Reklamezeile 30 J. Geringster Inseratenbetrag 40 J. Für Rückersattung unverlangt eingesandter Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr.

Wegen Reinigung der Diensträume können Freitag, den 21. und Sonnabend, den 22. dieses Monats nur dringliche Sachen erledigt werden.
Bautzen, am 18. Oktober 1910.

Königliche Bezirkssteuereinnahme und Königliche Bauverwalterei.

Das Neueste vom Tage.

Die auf der Bege „Chamrod“ mit dem Förderer in die Tiefe gestürzten 35 Bergleute sind geborgen worden. (Siehe Sonderbericht.)

In Trier ist bei einem aus Bari eingetroffenen Bauer Cholera festgestellt worden.

Man hat große Beforgnis, daß der Ozeanluftschiff Wilmann vom richtigen Wege abgekommen ist. Seit 30 Stunden hat man nichts mehr von ihm gehört. (Siehe Sonderbericht.)

Eine Note des französischen Arbeits-Ministeriums bezeichnet den Eisenbahnerstreik als beendet. Alle Dienste seien wieder normal geworden. Das Streikkomitee hat beschlossen, am Dienstag früh den Dienst auf allen Linien wieder aufzunehmen. (Siehe Artikel.)

Auf Cuba hat abermals ein heftiger Vulkan gewütet. Die Anzahl der Toten und Verletzten wird auf 1000 geschätzt. (Siehe Letzte Depeschen.)

Unannehmbare Beschlüsse der Strafprozeßkommission.

Die Reichstagskommission zur Vorberatung der Strafprozeß-Novelle hat die erste Lesung beendet. Den Mitgliedern ist über die bisher gefassten Beschlüsse ein schriftlicher Bericht zugegangen. Heute Dienstag sollen Beratungen zwischen Vertretern der Regierung und der Parteien stattfinden, um die in erster Lesung geschaffenen Steine des Anstoßes zu beseitigen. Als solche gelten hauptsächlich: der Beschluß, daß der Staatsanwalt in der Voruntersuchung nicht mehr das Recht haben soll, den Angeklagten ohne weiteres zu vernehmen, sondern nur durch Vermittlung des Richters; ferner die Gewährung des Rechts der Zeugnisverweigerung an die Abgeordneten; die Unterlassung jeder Strafvollstreckung während der parlamentarischen Tagung und die Aufhebung der auf rechtskräftigem Urteil beruhenden Strafbestrafung bei Beginn der Tagung; die Schaffung eines Appells, das jede Durchsuchung eines Parlamentsgebäudes oder die Beschlagnahme von Papieren in dessen Räumen durch Polizei- und Gerichtsbehörden von der Genehmigung des Präsidenten des betreffenden Parlaments abhängig macht; endlich die Besetzung der Berufskammern gegen Urteile der Amtsgerichte wie der Landgerichte erster Instanz mit drei Richtern und zwei Laien, während sie nach der Regierungsvorlage ausschließlich aus 5 Berufsrichtern gebildet werden sollen. Das sind also im ganzen fünf Punkte, die, wie wir erfahren, vom Reichsjustizamt und vom preussischen Justizministerium als schlechthin unannehmbar bezeichnet werden. Aber die sonstigen von der Kommission vorgeschlagenen Änderungen scheinen dagegen die Verbündeten Regierungen mit sich reden lassen zu wollen. In diesen fünf Punkten

dagegen soll ihr Widerstand so ernst und entschieden sein, daß sie eher die ganze Vorlage scheitern lassen, als ihrerseits nachgeben würden. Da aber insbesondere dem Zentrum sehr viel an dem Zustandekommen dieses Entwurfs liegt, der unstreitig manche Fortschritte bringt — das Recht der Zeugnisverweigerung für Redakteure, die Beteiligung der Verteidigung an der Voruntersuchung und noch manche andere — so ist anzunehmen, daß eine Verständigung zwischen der Mehrheit des Reichstags und den Verbündeten Regierungen zustande kommen wird.

Die Lehren des französischen Eisenbahnerstreiks.

Aus dem Verlaufe des Streiks können verschiedene Lehren gezogen werden. Keine Regierung vermag untätig zuzusehen, wenn die öffentliche Ordnung und Sicherheit in Gefahr sind. Bei uns in Deutschland wird immer ein großes Geschrei erhoben, wenn die Behörden gegen Ausschreitungen Streikender vorgehen und für den Schutz der Arbeitswilligen eintreten. Energischer und rücksichtsloser würden sich aber auch bei uns die staatlichen Organe nicht für Aufrechterhaltung der Ordnung ins Zeug gelegt haben, als es die Pariser Regierung getan hat, und dieser Regierung gehören die „Genossen“ Briand, Viviani und Millerand an. Übrigens hat die französische Regierung alle Ursache, mit größter Strenge einzuschreiten, falls es sich bestätigt, daß sich hinter dem Eisenbahnerstreik eine Organisation zur Errichtung einer Schreckensherrschaft von Dynamitanden verbarg, dazu bestimmt, verbrecherische Anschläge auf öffentliche Verkehrsmittel durchzuführen. Gegenüber solchen Elementen wäre jede Nachsicht verfehlt. Im übrigen darf man wohl annehmen, daß der Eisenbahnerstreik in diesen Tagen seinem völligen Ende entgegengeht und im Schienenverkehr Frankreichs der normale Zustand wiederhergestellt wird.

Paris, 18. Oktober. Eine um Mitternacht ausgegebene Note des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten bezeichnet den Eisenbahnerstreik als beendet.

Paris, 18. Oktober. Das Streikkomitee der Eisenbahner hat einstimmig beschlossen, daß die Arbeit Dienstag früh auf allen Linien wieder aufgenommen werden soll. Das Komitee wird die Gründe zu seinem Entschluß öffentlich bekanntgeben.

Versailles, 18. Oktober. Gestern abend wurde eine Bombe in den Eingang zum Bahntunnel geworfen in dem Augenblick, als ein Zug nach Enghein den Tunnel passieren wollte. Die Bombe zerplatzte mit lautem Krache links von der Bahn, ohne die Gleise zu beschädigen. Der Dienst ist nicht unterbrochen.

Paris, 17. Oktober. Im Walde bei Beauvais wurde ein Lokomotivführer der Nordbahn erhängt aufgefunden. In seiner Rocktasche fand

sich ein Brief, in dem er erklärt, infolge der Weigerung, sich dem Streike anzuschließen, sei ihm das Leben unerträglich gemacht worden.

Paris, 18. Oktober. Bei Firminy an der Loire wurde auf einer Eisenbahnbrücke eine Bombe, durch welche diese Brücke gesprengt werden sollte, gefunden. In derselben Gegend sind zahlreiche Telegraphendrähte zerschnitten worden.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Der Kaiser als Ehrendoktor. Kaiser Wilhelm wurde von der Berliner Universität zum Ehrendoktor der juristischen Fakultät ernannt. Die Deputation, die sich am Montag zur Überreichung des Ehrendoktor Diploms an den Kaiser nach dem neuen Palais in Potsdam begeben hatte, wurde dort von dem Generaloberst v. Pflessen empfangen und in das Lamerlanzimmer geleitet, wo bald darauf der Kaiser in der Soffjagdunifform erschien, und die Herren auf das herzlichste begrüßte. Nach einer Ansprache des Dekans Geheimrat v. List nahm der Kaiser das Diplom in Empfang, das von allen Mitgliedern der Fakultät unterzeichnet ist. Der Kaiser, der die Erschienenen als „Kollegen“ ansprach, erwiderte, daß er diese erste Ehrendoktorpromotion, die ihm in Deutschland zuteil geworden sei, voll und ganz zu würdigen wisse und sehr hoch schätze. Nach einer längeren Unterredung, in der er betonte, daß die juristische Fakultät sich auch mit den praktischen Aufgaben des Lebens befassen und dadurch an der Erfüllung der staatlichen Aufgaben mitarbeiten solle, verabschiedete sich der Kaiser von der Deputation mit herzlichem Dankesworten.

Ergänzung des Reichstagspräsidiums. Seit kurzem beschäftigt man sich schon wieder mit der Wiederbesetzung des zweiten Vizepräsidentenpostens im Reichstag, der durch den Rücktritt des Erbprinzen zu Sohenlohe-Langenburg verwaist ist. Die „National-Zeitung“ meldet dazu, die nationalliberale Partei verzichte darauf, im Präsidium vertreten zu sein. Einen formellen Anspruch darauf dürfte sie, wie die freikonservative „Post“ meint, auch kaum noch geltend machen können. Denn sie ist nicht mehr die drittstärkste Partei im Reichstag. Trotzdem wird man ihr den Sitz wiederum anbieten. Es war dann behauptet worden, die Reichspartei werde den Kandidaten stellen, doch hat sich diese Partei mit der Frage überhaupt noch nicht beschäftigt und wird erst unmittelbar vor Zusammentritt des Reichstags Stellung dazu nehmen.

Die deutschen Richter und die Todesstrafe. Aus dem Verlauf der Verhandlungen, die der Deutsche Juristentag über die Todesstrafe geführt hat, folgert der Danziger Landrichter Dr. Bumke in der „Deutschen Richterztg.“, daß eine umfangreiche Bewegung gegen die Beibehaltung der Todesstrafe eingeleitet werden wird. Dr. Bumke mahnt deshalb die Anhänger der Todesstrafe, sich auf eine Gegenagitation vorzubereiten. „Namentlich

ist es", schreibt Bunte wörtlich, "meines Erachtens Sache der deutschen Richter, welche in ihrer überwältigenden Anzahl Anhänger der Todesstrafe sind, für die Beibehaltung der Todesstrafe ihre Stimmen zu erheben und vernehmlich zu erklären, daß ein künftiges Strafgesetzbuch ohne Todesstrafe unter allen Umständen eine Verschlechterung des geltenden Rechts bedeutet und deshalb unannehmbar ist."

Vom Straßenbahnerstreik in Bremen. Als Montagabend etwa 150 Arbeitswillige als Ersatz für die ausständigen Straßenbahner von Hamburg eintrafen, wurden die Straßenbahnwagen, worin die Leute befördert wurden, mit Steinen beworfen. Mehrere Personen wurden verletzt.

Aus Stadt und Umgebung.

*** Bischofswerda, 18. Oktober.** Zu unserer gestrigen Notiz über den Vertragschluß mit dem Elektrizitätswerk Großhörsdorf, S. m. b. H., ist zu bemerken, daß ein definitiver Abschluß noch nicht erfolgt ist. Die Verhandlungen sind noch im Gange, doch dürften sie, wie uns von kompetenter Seite mitgeteilt wird, in den nächsten Tagen zu den für unsere Stadt denkbar günstigsten Bedingungen zum Abschluß gelangen. Der Elektrizitätsausschuß hat sich mit der bisherigen klugen Durchführung der Sache den Dank aller Mitbürger erworben. Ungeachtet des Drängens, wie es von verschiedenen Seiten befehrt wurde, ist diese für unser Gemeinwesen so wichtige Frage nicht übereilt worden und nunmehr zu dem wünschenswerten günstigen Stadium gediehen.

r. Bischofswerda, 18. Oktober. Der R. S. Kriegerverein nahm in der letzten Monatsversammlung wiederum 7 neue Mitglieder auf, so daß der Verein nunmehr über 300 Kameraden zählt. An dem 50jährigen Jubiläum des hiesigen R. S. Militärvereins wird der Verein teilnehmen. Infolge vorgerückter Zeit wurde der für diesen Abend angedachte Vortrag des Kameraden Bild bis zur nächsten Monatsversammlung verschoben.

*** Bischofswerda, 18. Oktober. Theater.** Heuteabend ist das letzte Gastspiel des Berliner Residenz-Ensemble. Gegeben wird als Abschiedsvorstellung der Schwank "Die Welt ohne Männer" von Alexander Engel und Julius Forst.

□ Bischofswerda, 18. Oktober. Am vergangenen Sonntag hielt die hiesige Freiwillige Fabrik-Feuerwehr der Firma Buschbeck & Hebenstreit ihre diesjährige Hauptübung vor ihrem Herrn Oberaufsichtsführender ab. Zu dieser Übung hatten sich der Vorsitzende des Feuerlösch-Ausschusses, Herr Stadtrat Löhrer, die städtischen Brandmeister und eine Anzahl geladener Bruderverwehren mit ihren Hauptleuten eingefunden. 1/2 11 Uhr begann dieselbe mit Fuchdienst, Schulübungen am Steigerturm und Geräten und schloß mit einigen Sturmangriffen. Nach gehabter Kritik erfolgte Einmarsch nach der Stadt, wo im Schützenhaus durch einen Frühstück die gut gelungene Hauptübung ihren Abschluß fand. Abends fand dort das 5. Stiftungsfest statt, einige Konzertsstücke der hiesigen Stadtkapelle leiteten das Fest ein. Nach einem sinnreich gesprochenen Prolog begrüßte Herr Hauptmann Fischer die erschienenen Kameraden und Gäste und schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Gründer der Feuerwehr Herrn Hebenstreit. Hierauf zeichnete Herr Hebenstreit zwei Kameraden für 10jährige Dienstzeit aus, Obersignalist Berger und Schlauchleger Andrá. Dieselben haben 5 Jahre bei der hiesigen Freiwilligen und 5 Jahre bei der Fabrikfeuerwehr gedient, und erhielten vom Bezirksverband lausitzer Feuerwehren die gestifteten grün und weißen Schnüre, von denen der Firma jeder eine prächtige Ehrenfahne. Weitere Glückwünsche zum 5. Stiftungsfest brachten noch die Herren Brandmeister Stölzel und Stadtrat Vogel aus, beide Herren wünschten ein ferneres Wachsen, Blühen und Gedeihen der Fabrikfeuerwehr. Herr Hebenstreit dankte und wies darauf hin, daß er besonderen Wert darauf lege, daß die Wehren in Bischofswerda jederzeit Hand in Hand arbeiten möchten, denn nur dadurch wäre es möglich, in der Stunde der Gefahr der Allgemeinheit zu nützen. Ein Theaterstück, sowie mehrere lebende Bilder aus dem Leben der Berufsfeuerwehr, brachten den Darstellern Dank und reichen Beifall. Ein flottes Länzchen hielt die Teilnehmer lange in guter Stimmung beisammen. So mag auch diese Wehr so weiter fortfahren zum Wohle der Allgemeinheit.

-er. Bischofswerda, 18. Oktober. Nächsten Sonntag feiert der Männergesangsverein Suder & Co. im Hotel „König Albert“ sein 15. Stiftungsfest. Es werden an diesem Tage verschiedene neue Männerchöre der besten Komponisten, als „Nachtlied der Krieger“, „Walderausen“, „Rosenzeit“, „Herzleid“, „Sonntag im

Pal“, „Was ein Ort vom Wetzstein“, „Alte sowie einfache und Doppelquartette zu Gehör gebracht werden. Da der Verein mit seinem bestbewährten Dirigenten, Herrn Stadtmusikdirektor Sierich an der Spitze, eifrig geübt hat, dürften den Besuchern auch diesmal wieder genussvolle Stunden geboten werden.

*** Großrehnitz, 18. Oktober.** Gestern mittag wurde auf Haltestelle Weidersdorf der dort als Haber für die Puntpapierfabrik Goldbach beschäftigte Hausbesitzer Oswin Rumath von hier vom Schläge gerührt und starb kurz darauf.

-r. Belmsdorf, 18. Oktober. In dem Fabrikgebäude des Herrn Mühlensitzer Genßfeld in Belmsdorf haben die Herren Adrich und Franz vor einigen Jahren eine mechanische Weberei in Betrieb gesetzt. Dieses Grundstück haben nun die genannten Herren durch Kauf erworben und durch einen Neubau bedeutend vergrößert. Die maschinellen Einrichtungen, sowie eine neue Krananlage, auch Erzeugung elektrischen Lichtes in moderner Ausführung sind soweit fertiggestellt, daß der Betrieb in kurzer Zeit im vollen Umfang aufgenommen werden kann.

-r. Pegau, 18. Oktober. Unsere Kirmes war vom prächtigsten Wetter begünstigt, insoweit war der Verkehr ein ganz bedeutender. Die Verkäufer für Galanteriewaren, Pläße und Dessertessen machten recht gute Geschäfte, nicht minder die Schaukelnhaber. Als zu Klein erwiesen sich wieder die Schan- und Langlokalitäten im Gericht. Der Zuspruch war dort ganz enorm. Auch der dort gastierende, wohlbekannte Virtuoso, Herr Rüdiger aus Dresden, hat sicher eine gute Einnahme erzielt.

† Demitz-Thumitz, 18. Oktober. Am Montag morgen gegen 2 Uhr wurden die Einwohner durch Feuerruf aus dem Schlummer geweckt. Es brannte die hinter dem Rittergut Thumitz stehende Strohscheune der Frau Rittergutspächter Vietzschneider. Die Besitzerin ist durch Versicherung gedeckt. Die Spritzen von Demitz-Thumitz und Staßa erschienen alsbald am Brandort.

† Wittenberg, 18. Oktober. In einem Alter von 80 Jahren verschied der früher langjährige Gemeindevorstand Weber. Er erfreute sich bei der Behörde und in der Gemeinde allgemeiner Achtung und Wertschätzung und wurde deshalb mit dem Allgemeinen Ehrenzeichen ausgezeichnet. Seine irdische Hülle wird Mittwoch auf dem Demitser Friedhof beigesetzt werden.

*** Wittenberg, 18. Oktober.** Am vergangenen Sonntag brannte hier zum ersten Male das elektrische Licht in Gasthöfen und Privatwohnungen. Auch Schönbrunn wurde an demselben Tage an die Leitung angeschlossen.

-s. Götz, 18. Oktober. Montag nachmittag 2 Uhr explodierte auf der Baugener Chaussee hinter Götz ein Benzinstank eines vierstigen Autos (III 51) und fing dieses sofort Feuer. Die Insassen, ein Herr und eine Dame aus Leipzig, konnten sich retten und löschten, unterstützt von den hinzukommenden Passanten, den Brand durch Einwerfen von Felderde. Das Auto wurde dann zurück zum Dorfe gefahren, wofelbst es zur Reparatur kam. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

§ Elstra, 18. Oktober. Ein hochbetagter Geistlicher, Herr Kanonikus Herrmann im nahen Dro, ist in den Ruhestand getreten. Zu seinem Nachfolger wurde Herr Pfarrer Knecht, im Nachbarort Kriepitz geboren, gewählt, und bereits am Sonntag in sein neues Amt eingesetzt.

§ Elstra, 18. Oktober. Von den um die hiesige Bürgermeisterei gemeldeten Bewerbern wurden 4 Herren zur engeren Wahl bestimmt. Diese Herren haben sich hier vorgestellt und am Freitag wurde in der Sitzung des Stadgemeinderats Herr Registrator Kauchsch aus Briesnitz bei Dresden einstimmig als Bürgermeister hiesiger Stadtgemeinde gewählt. Am 1. Januar 1911 wird dieser Herr sein Amt antreten, möge er zum Segen und gedeihlichen Fortschritt unserer Stadt wirken.

Von der Obstausstellung des Bezirksobstbauvereins.

-g. Der Besuch der Ausstellung ließ am Sonntag sehr zu wünschen übrig, während er am Montag schon bedeutend besser war. Das mag zusammenhängen mit den vielen Kirmessen, die in der Umgebung sehr viele Besucher angelockt hatten. Der Ausfall des Viehmarktes wirkte auch nachteilig ein. Im Interesse des so prächtig Gebotenen ist dem Bezirksobstbauverein ein zahlreicher Besuch der Ausstellung sehr zu wünschen, damit nicht ein Defizit zu tragen ist. Gestern nachmittag beehrte Herr Reichshauptmann von Traushaar die Ausstellung mit seinem Besuch und sprach sich

mit dem Obstdirektor über den Besichtigungsweg aus, wie ebenso am Sonntag Herr Amtshauptmann von Pflugl. Die Ausstellung ist geöffnet bis Mittwoch abends 8 Uhr und bitten wir den Besuch recht wohl auch bei Abendempfehlung, da die Sichtverhältnisse eine sehr wertvolle Hilfe ist.

Zu der gestern veröffentlichten Liste der Bewürdigten ist noch erklärend nachzutragen: Dem 1. Preis hat Herr H. Exohmann-Frankenthal erhalten. Da er aber bereits im Besitz der Silbernen Medaille ist, erhielt er den von der Stadt gestifteten Ehrenpreis, bestehend in Kaffee- und Teeervice. Ferner ist zu bemerken, daß Herr Adam, der an 12. Stelle, und H. K. Kämmerer, die an 13. Stelle steht, je den 1. Preis erhalten haben, ersterer für schöne Schausätze und letztere für beste Konserven.

Zur Aufklärung sei auf folgendes hingewiesen: Wenn unter einer Ausstellungsnummer steht: Medaille, 3. Preis oder ähnlich, so ist das nicht so zu verstehen, als ob der Preis für diese Leistung gegeben worden wäre, die vielleicht nicht einmal ohne Fehler ist. Die Bezeichnung des Preises soll vielmehr besagen, daß der Aussteller für seine Gesamtleistung durch Erfüllung mehrerer Aufgaben mit dem betr. Preis bedacht worden ist.

Berichtigung. Die in gestrigen Ausstellungsbericht lobend erwähnte Pyramide Straßensteuer-Apfel ist nicht von Herrn Pastor Colbitz, sondern von Herrn Pfarrer Wäging in Burkau, welcher sich übrigens an die Obstausstellung sehr verdient gemacht hat, ausgestellt.

Aus Sachsen.

Dresden, 18. Oktober. Ein Maji der Königl. hielt gestern eine Schwimmbad auf Pflaß-Wittelsdorfer Revier ab. Der Anmarsch erfolgte am Mittwoch, den 19., früh 7 Uhr 28 Minuten ab Dresden-Neustadt zum Besuche des Großherzoglichen Hofes nach Neustadt; begab und dort nachmittags 1 Uhr 12 Minuten eintrafen. Die Rückreise von Neustadt erfolgt am nächsten Tage nachmittags 3 Uhr 1 Minute.

Dresden, 18. Oktober. Tödliche Unfälle. Am Sonnabend abend ist auf hiesigen Hauptbahnhof durch den von Arnsdorf eintreffenden Zug 710 der Ostbahn ein Unglück geschehen. Auf dem Bahngleis zu nahe am Gleis geparkt und hatte auf das Ablungssignal des Lokomotivführers nicht geachtet. Auf dem Produktivbahnhof in Chemnitz geriet gestern früh 8 Uhr beim Ankunften von Wagen der Wagenwärter Drechsler zwischen die Buffer und wurde sofort getötet. Auf Bahnhof Dörschdorf ist vorgestern mittag der Hilfsbahnenmeister Otto durch den Zug 905 tödlich überfahren worden.

Ramau, 18. Oktober. Durchgegangener Chauffeur. Am Sonntag ist hier der 25 Jahre alte Chauffeur Emil Ernst Samann mit dem Automobil seines Herrn heimlich verschwunden. Das Automobil, ein offener „Nancy“-Wagen, ist von grüner Farbe, innen grün gepolstert und trägt die Aufschrift Artur Schebler. Samann ist vorgestern mit dem Wagen in Kloßdorf bei Dresden gesehen worden.

Röben, 18. Oktober. Wegen der Maul- und Klauenpest wurden in den Ställen des Viehhändlers Friedrich 104 Schweine sofort abgeschlachtet.

Rittau, 18. Oktober. Automobilunglück. Kurz aus der Kaserne. — Schmutz. Auf der Chaussee nach Grottau fuhr das Bildersche Automobil, das selbe, mit dem kürzlich der Expedient Hofmann tödlich verunglückte, eine böhmische Gemüsehändlerin um. Die Frau erlitt schwere innere Verletzungen. — Der eben erst eingezogene Rekrut Rittner aus Kupfersdorf bei Röben stürzte am Sonnabend nachmittag beim Fensterputzen aus dem zweiten Stock der Wandauskaserne in den gepflasterten Hof hinab. Der junge Mann wurde aus Mund und Ohren blutend aufgehoben. Er dürfte schwere innere Verletzungen erlitten haben. — Dem Holzgroßhändler Seewald aus Dresden wurden von der Finanzwache in Grottau vier Pferde beschlagnahmt, die er unbezahlt einbringen wollte. Außerdem muß er 4888 Kronen Strafe zahlen.

Herrnhut, 18. Oktober. Ein bedauerlicher Unfall trug sich am vergangenen Freitag nachmittag zu, indem der Arbeiter Koch in Wertheisdorf von einem Pferd anscheinend unbedeutend, aber doch an der Schlagader des einen Beines getroffen wurde, so daß er bald an Verblutung starb.

Großenhain, 18. Oktober. Bettinbundesfest. Auf die Feldfestspiele Sachsen auf 800 Pro-

Su
Vereins
dungen
...
Zu
Grund ha
und dem
ins Leben
möglich
hier in die

er haben 20 Schützen geschossen. Soweit die ersten Preise und Schützen aus Dresden in Frage kommen, wurden folgende Ergebnisse erzielt: S. Rottke (Hortmannsdorf), Ehrenpreis Sr. Majestät des Königs; eine silberne, reich vergoldete Jardiniere; Emil Blöthner (Leipzig); von der Stadt Großenhain: eine silberne Jardiniere; Franz Bunder (Leipzig), vom Wettinbund; 250 Mark bar im Fui; Max Fuchs (Dresden), eine Bowle von der priv. Stahlbogenschützen-Gesellschaft Großenhain und 50 A bar a. d. Einlagen; Georg Bahner (Dresden), ein Weinservice von der priv. Stahlbogenschützen-Gesellschaft Großenhain; Bernhard Ritzel (Dresden), silberne Taschenuhr a. d. Einlagen; Hugo Straube (Dresden), Wandteller von der priv. Schützengesellschaft Rügeln (Bez. Leipzig).

Fröhlich i. G., 18. Oktober. Das zweijährige Kind eines Einwohners spielte an einem teilweise mit Wasser gefüllten kleineren Fah, bekam hierbei das Übergewicht und mußte, da es sich nicht mehr erheben konnte, ersticken. Das Gesicht berührte nur leise die Wasseroberfläche, als der kleine Leichnam aufgefunden wurde.

Schiffahrt.

Ein schwerer Unfall mit einem Aeroplan. Aus Paris wird berichtet: Ein fürchterlicher Unfall wurde am Sonnabend nachmittag zu Limoges durch den Aviatiker Baillet herbeigeführt, der mit einem Eindecker inmitten der Stadt von der Avenue du Champs Juillet aufzusteigen suchte. Während der Anfahrt raste der Apparat mit voller Geschwindigkeit gegen einen die Tramwaylinie absperrenden Pfosten, den er niederrannte, worauf er auf einen Zuschauerhaufen stieß. Mehrere Personen konnten sich retten, während andere niedergeworfen wurden. Eine Frau, die am Kopf getroffen wurde, war sofort tot. Ein junges Mädchen und ein Kind wurden sehr schwer verwundet. Die Menge wollte in ihrer Wut den Aviatiker lynchen, so daß ihn die Polizei in Schutz nehmen mußte.

Letzte Depeschen.

Steinlawinen am Simplonpaß.

Vern, 18. Oktober. Auf der Südseite des Simplon gingen schwere Steinlawinen nieder. Die Simplonstrasse ist mehrfach von gewaltigen Schuttmassen überschüttet. Das Kraftwerk bei Domodossola ist durch das Hochwasser vollständig gestört worden. Alle Fabriken stehen still. Aus den Alpentälern von Piemont werden anhaltende Regengüsse gemeldet, die große Überschwemmungen verursachen.

Grubenbrand.

Sarkst, 18. Oktober. Der Schacht der Gewerkschaft Siegfried Siele brennt infolge einer Explosion giftiger Gase. 2 Bergleute wurden tot und einer verletzt zu Tage gefördert. 18 Mann sind noch eingeschlossen.

Unruhen in Französisch-Indien.

Pointe a Pitre, 18. Oktober. Aus Anlaß der Wahlen fand in Pointe Bourg gestern eine stürmische Kundgebung statt. Das Rathaus wurde erstürmt. Als die Gendarmen tätlich angegriffen wurden, gaben sie Feuer. Dabei wurden 6 Personen getötet und mehrere verwundet.

Keine Nachricht von Wellman.

Siasconset, 18. Oktober. Die hiesige Funkstation hat bis Mitternacht noch mit verschiedenen anderen Schiffen auf See Depeschen gewechselt, aber über Wellman nichts in Erfahrung bringen können.

Der Orkan auf Kuba.

New York, 18. Oktober. Wie der „New York Herald“ aus Habana meldet, stieg gestern die Wasserhöhe infolge des Orkans derart, daß der nördliche Stadtviertel überschwemmt wurde. Nach

einer weiteren Meldung des Blattes sind dem Generalpostmeister Nachrichten aus Pinar del Rio zugegangen, daß die Städte Martinás, Guana le Grifa, Punta Carpes, Cortes und der größte Teil von Artomisa zerstört worden sind. Das Blatt schätzt die Zahl der auf Kuba Umgekommenen und Verletzten auf 1000.

Habana, 18. Oktober. Der durch den Sturm verursachte Schaden beträgt Millionen Dollars. In den Provinzen sind Tausende obdachlos. Die Tabakernte ist in den Provinzen Matanzas, Pinar del Rio und Habana zerstört und die Zuckerernte schwer geschädigt. Man glaubt aber, daß nur die westlichen Provinzen von der vollen Gewalt des Sturmes betroffen worden sind. Seit gestern Abend hat der Sturm nachgelassen.

Wetterbericht der Kgl. Sächs. Landeswetterwarte.

Wettervorausage für den 19. Oktober: Südwestwind, Zunahme der Bewölkung, wärmer, zunächst noch trocken.

Spezialwetterbericht.

Mittwoch, 19. Oktober.

Teils heiteres, teils nebligtes oder wolfiges, vorwiegend trockenes, in der Temperatur nicht wesentlich verändertes Wetter.

Schlachtvieh-Preise auf dem Viehhofe zu Dresden.

am 17. Oktober, 1910, nach amtlicher Feststellung.

Tiergattung	Kauftrieb Stück	Bezeichnung	Marktpreis für 50 kg Lebend- Schlacht- Gewicht.	
			Wt.	Wt.
Ochsen	263	1) a. Vollfleischige, ausgewählte höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren	47-50	84-87
		b. Oesterrreicher desgleichen	50-53	87-90
		2) Junge fleischige, nicht ausgewählte — ältere ausgewählte	43-46	79-83
		3) Mäßig genährte junge, — gut genährte ältere	37-42	73-78
		4) Gering genährte jeden Alters	31-36	65-72
Kälber und Kühe	223	1) Vollfleischige, ausgewählte Kälber höchsten Schlachtwertes	44-47	78-79
		2) Vollf., ausgewähl. Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	40-43	72-75
		3) Weitere ausgewählte Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber	36-39	67-71
		4) Mäßig genährte Kühe und Kälber	30-35	60-66
		5) Gering genährte Kühe und Kälber	26-29	55-59
Bullen	239	1) Vollfleischige höchsten Schlachtwertes	46-50	77-81
		2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	41-45	71-76
		3) Gering genährte	36-40	66-70
Kühe	229	1) Feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkühe	58-62	88-92
		2) Mittlere Mast- und gute Saugkühe	54-57	81-87
		3) Geringe Saugkühe	49-53	79-83
Schafe	1202	1) Mastlamm	46-47	88-90
		2) Jüngere Mastlamm	43-45	84-87
		3) Ältere Mastlamm	38-42	78-83
		4) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Wergschafe)	—	—
Schweine	1982	1) a. Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren	55-58	71-72
		b. Fetttschweine	56-57	72-73
		2) Fleischige	53-56	69-72
		3) Gering entwickelte, sowie Sauen	49-52	65-68

Zusammen 4138 Stück. Ausnahmepreise über Notiz. Bei Ochsen, Kälbern und Kühen, Bullen Schweinen mittel, bei Kälbern und Schafen langsam. — Von dem Kauftrieb sind 11 Kälber und 50 Schafe österreichisch-ungarischer Herkunft.

Jede Interessentin verlange zur Orientierung über die neue Mode der neuen Saison: **RENNER'S MODE-KATALOG** Bei Nennung dieses Blattes umsonst und postfrei von Adolph Renner, Dresden-A.

Wald-Arbeiter
sofort gesucht.
Max Rentsch, Burtau.

Tüchtigen Tischler Kräftig. Anabe
welcher Lust hat, Fleischer zu werden, kann sich melden bei Gustav Richter, Fleischermeister, Neustadt.
Ernst Liebisch, Demitz.

Für mein neu zu eröffnendes **Schokoladen-Geschäft** in **Nieder-Neutitz** suche sofort **Filialleiterin** mit Kaution.
Rich. Seibmann, Dresden-N. 12.

Persil
das moderne **Waschmittel**
wäscht in halber Zeit, billiger im Gebrauch, Unschädlichkeit garantiert.
Henkel & Co., Düsseldorf
auch Fabrikanten von
Henkel's Bleich-Soda

Stotterer!
werden von ihrem Reiden befreit und erzielen ein gutes Sprechen. Glänzende Zeugnisse über Erfolg meiner Methode von Ärzten, Magistrats- und Schulbehörden. **Anmeldungen werden in Bischofswerda Mittwoch, den 19. Oktober, nachmittags von 2-3 Uhr, im Hotel goldner Engel, angenommen.**
Sprachheil-Anstalt Hoffmann aus Herzberg am Harz.

Wenn Sie nicht essen können, sich unwohl fühlen, bringen Ihnen die **Arztl. erprobten Kaiser's Magen-Pfeffermünz-Caramellen** sichere Hilfe. Sie bekommen guten Appetit, der Magen wird wieder eingerichtet und gestärkt. Wegen der belebenden und erfrischenden Wirkung unentbehrlich bei Touren.
Paket 25 Pfg.
Zu haben bei: Hugo Röhrig, Stadtapothek in Bischofswerda. Bernh. Petschel, Drogerie in Oberneutitz. Max Krahl, Kolonialwarenhandl. in Burtau.

Für Kinder
ist die **besten Kinderseife**, da äußerst mild u. wohltuend für die empfindlichste Haut:
Bergmanns Buttermilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radoboul,
à St. 30 Pfg. bei:
Paul Scheichert, R. Thonau.

Eine grosse Ehre
legt die Hausfrau mit dem Inhalt ihres Leinenschrankes ein, wenn sich derselbe schneeweiß und unverdorben dem Auge präsentiert. Hierzu verhilft
Dr. Thompson's Seifenpulver.



Warners

Bust Proof - Korsetto.

Amerikanisches Korsett, garantiert waschbar und rostfrei, für jede Figur besondere Façons, bester Massersatz.

Allein - Verkauf für Bischofswerda und Umgegend

R. Eckardt jun.,
7. Bahnhofstrasse 7.



Geübte Röselarbeiterinnen

erhalten gut lohnende, dauernde Beschäftigung bei **Paul Klemm, Belmsdorfer Str. 7.**

Blumen - Arbeiterinnen!

Hiermit gebe ich bekannt, daß ich dauernd gutlohnende Blumenarbeit (einfache und bessere) zu vergeben habe und zwar in den unten angegebenen Ausgabestellen.

Geübte Blumenarbeiterinnen können daselbst jederzeit zu den unten angegebenen Zeiten dauernde und gutlohnende Beschäftigung erhalten.

Auch nehme ich Blumenarbeiterinnen, sowie Lehrlinginnen bei sofortigem Lohn jederzeit in die Fabrik auf. Kost und Logis im Hause.

Max Gartenstein, Sebnitz (Sa.)
Dienstag.

Rammenau: Emilie Breusche von 10 bis 7 Uhr nachmittags.
Mittwoch.

Großharthau: Gasthof zur Erholung von 10 bis 7 Uhr nachm.
Donnerstag.

Schirgiswalde: Hotel zum Erbgericht von 1/2 9 bis 4 Uhr nachm.
Demitz: Gasthof Demitz-Thumitz von 10 bis 4 Uhr nachmittags.
Freitag.

Bischofswerda: Hotel zur goldenen Sonne von 10 bis 6 Uhr nachm.
Burkau: Schusters Gasthof Mittelsburkau von 10 bis 6 Uhr nachm.
Wilthen: Gasthof zum Erbgericht von 9 bis 4 Uhr nachmittags.

Seimarbeiter gesucht. Knopf-Fabrik.

Zur Jagd-Saison

empfiehlt sich die altbekannte renommierte

Büchsenmacherei von Carl Reich,
Bischofswerda, Kirchstraße.

Drillinge, Doppelflinten, Büchsenflinten, Birsch- und Scheibenbüchsen, Revolver, Luft-Gewehre und Selbstlade-Pistolen.

Reparaturen aller Waffen. —
Waffen, Munition und Jagd-Geräte. —

Sonntag, den 23. Oktober, abends 6 Uhr:

Vesper - Gottesdienst.

Mitwirkung: Fri. M. Hösemann aus Dresden.

Brennholz - Versteigerung auf Neufircher Acker.

Am Montag, den 24. Oktober a. c., von nachmittags 2 Uhr an, sollen im Gasthof zum Erbgericht hier selbst circa

165 rm. w. Brännknüppel und Aeste, sowie 2 w. Langhaufen, und Durchforstungshölzer in den Abteilungen 17 (Lichtwald), 31, 34 (Kobland), 35 (Scheibenhübel), 39 (am Schänkenweg), 40 (Eichgarten), meistbietend verkauft werden.

Forstamt Neufirch, am 17. Oktober 1910.

A. Hensel.

Zum Dresdner Jahrmarkt den 23. - 25. Oktober 1910.

30 000 Strausfedern

40 cm lang	1.— Mk.
43 " "	2.— "
45 " "	3.— "
50 " "	10.— "
55 " "	18.— "
60 " "	30.— "
75 " "	75.— "
100 " "	100.— "

50 000 Flügel, Paletten, Reiber, Pompons und sonstige Hutfedern von 10 Flg. bis 3.— Mk.

700 Boas und Stolen von 1.50 Mk. an.
1000 Karbons zurückgesetzte Hutblumen.
1500 Karbons Kranzblumen.
7000 Gros Beeren, Pilze, Früchte.
30 Kisten Strohdumen.

12 000 Palmenblätter verschiedener Arten etc.

Manufaktur künstlicher Blumen

Hermann Hesse, Dresden-A.,
Seheffelstrasse 10 u. 12.

Achtung! Achtung!
Die geehrten

Damen von Burkau, welche gesonnen sind, das edle Turnen zu pflegen, werden für

Donnerstag, abends 9 Uhr, behufs Besprechung oder Gründung einer Damenabteilung des Turnvereins, freundlichst eingeladen.
Versammlungsort: Schusters Gasthof.

Speise - Karpfen
verkauft Philipp, Weismannsdorf.

Speise - Karpfen
empfiehlt Richard Tietze, Großharthau.

Gesucht
werden zum 1. November oder später

4000 Mk. auf 2. Hypothek innerhalb der Grundlast auf eine Landwirtschaft in der Nähe Bischofswerda. Offerten unter 4000 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bad-Restaurant.

Seden Mittwoch frische Bismen.

KINO

Heute vollständig neues Programm.

Tanz-Unterricht

in Wylst. Herren und Damen, welche gesonnen sind, an dem Kursus teilzunehmen und das gesellschaftliche Alter erreicht haben, werden gebeten, sich

Dienstag, den 18., u. Freitag, d. 21. Oktober, abends 7 Uhr, im Erbgericht einzufinden.

Hermann Oyth, Tanzlehrer.

Dieser und Verlag von Friedrich Wau, redigiert unter Verantwortlichkeit von Emil Wau in Bischofswerda. Hierzu 1 Inseraten-Beilage und eine 4seitige belletrische Beilage.

de
Mit
Schicht
Der Dage
Vollagen
Bestellung
nur bring
versteigert
Rat
Dezisionen,
§ 31 bis
jetzes. Be
haltend, v
ante beru
vom 20.
Nr. 8, in
was mit
Zeit gegen
neuen Stal
Sta
§ 3
des Gelege
ist ein Eyn
§ 32. Unt
Bekämpfung
gegen welch
eröffnet ist
Fähigkeit z
welche infol
beschränkt f
werden: 1)
Lebensjahr
Das
Bei der
Blauen-Lan
Sammler,
die vorjähri
In der Erf
Stichwahl z
zialdemokrat
In Bremen
gegen Arbeit
fenden Stra
trafen, vorge
Der Ham
Kodal mit 1
amerikanische
cator" mit 8
Sonderberich
Von den
Großgiefen d
teten 18 Ber
zu Tage gefö
In dem r
äfte die Re
Lynchjustiz, w
Alle neun un

Fortsetzung zu Nr. 245 des jassischen Erzählers.

Städtische Wochenschrift, den 19. Oktober 1910.

Das Brandunglück in Bern.

Zu dem bereits gestern gemeldeten Unglück verzeichnen wir die heute noch eingehenden Meldungen:

Bern, 18. Oktober. Ein furchtbares Unglück hat sich gestern während gegen 1/2 Uhr auf der See „Schaurod“ der Fibernagelgesellschaft ereignet. Ein mit 35 Bergleuten besetzter Förderkorb ging aus bisher unbekannter Ursache zu hoch. Sechs Bergleute sind tot (nach der untenstehenden Meldung sind es drei Tote), die übrigen teils schwer, teils leichter verletzt. Der Gegenkorb, auf dem sich gleichfalls 35 Bergleute befanden haben sollen, ist in den Schacht unten gestürzt. Über das Schicksal dieser ist noch nichts bekannt.

Bern, 1. Hoff., 18. Oktober. Wie die Verwaltung der See „Schaurod“ bestätigt mitteilt, sind sämtliche Verunglückte geborgen worden, die des niedergehenden Korbes sind durch den Schacht II ans Tageslicht gebracht worden. Wie bereits gemeldet, beträgt die Zahl der Toten drei, schwerer verletzt wurden 9 Bergleute, die Zahl der Leichtverletzten beträgt 24. Über die Ursache des Unglücks konnte bisher Genaueres nicht festgestellt werden.

Wellmans Ozeanfahrt.

Die Nachrichten über den Ozeanflug Walter Wellmans laufen naturgemäß nur sehr spärlich ein, da die einzige Verbindung mit ihm in der drahtlosen Telegraphie besteht und der Aktionsradius des Luftschiffes „America“ nur wenig mehr als 350 Kilometer beträgt. Die letzte Nachricht aus dem Luftschiff haben wir unter den Depeschen unserer gestrigen Ausgabe bereits veröffentlicht. Was ihr war die bebrängte Lage der kühnen Luftschiffer bereits zu erkennen. Die heute vorliegenden Nachrichten drücken rechte Besorgnis aus, da man seit 30 Stunden ohne Nachricht von Wellman ist.

Worcester (Massachusetts), 17. Oktober. Die Poststation für drahtlose Telegraphie hat heute mit einer Anzahl von Dampftelegraphen verschandelt. Kein Dampf hat aber etwas von Wellman gehört. Der Dampf Fernland meldete, gestern Abend habe stundenlang schwerer Sturm gewüthet mit starken Stößen und Regenfall. Dann habe sich das Wetter aufgeklärt und es sei glatte See gewesen.

Tages-Gedenklblätter

aus dem deutsch-französischen Kriege 1870/71.
18. Oktober.

In Versailles Geburtsstagsfeier des preussischen Kronprinzen, der sein 30. Lebensjahr vollendet. Auf dem östlichen Kriegsschauplatz wird von der dem bayerischen Armee-corps v. d. Tann's beigegebenen 22. preussischen Division unter General Wittich und der Kavallerie-Abteilung des Grafen Stosch nach zehnstündigem Kampfe die nordöstlich von Orleans auf dem Wege nach Chartres und ca. 18 Meilen von Paris gelegene Stadt Chateaudun im Departement Eure et Loire eingenommen. 4000 Mobilgardes leisteten dabei selbst den hartnäckigsten Widerstand. Es war dies jedenfalls bemerkenswert, da bisher die Mobilgardes mit der Linie gewissermaßen im „Rückstandhalten“ gewetteifert hatten. Neuerdings waren es, wie bei Artenay und Orleans, gerade die französischen Viniertuppen, welche sich als die unzuverlässigsten Teile der französischen Voire-Armee erwiesen. Der Kampf, welcher der Einnahme von Chateaudun, einer nicht regelmäßig besetzten, sondern nur verbarrikadierten Stadt vorhing, war ein so heftiger, daß die deutsche Artillerie gezwungen war, die Stadt selbst zu bombardieren. Ein Teil derselben ging auch deshalb in Feuer auf. Es wurden viele Gefangene gemacht. Der Verlust auf deutscher Seite war nur gering.

Eine Lüge.

Roman von Ludwig Rohmann.

(8. Fortsetzung)

(Nachdruck verboten.)

„Ich meine“, sagte er warm, „daß wir allen Grund haben, dankbar zu sein, der jungen Dame und dem Geschick, das uns freundlich neue Wege ins Leben weist. Man kann eine Teilnahme unmöglich zarter und herzlicher ausdrücken, als es hier in diesem Briefe geschehen ist.“

Sendon, 18. Oktober. Wie dem „Reuterschen Bureau“ aus New York gemeldet wird, liegt man dort große Besorgnis, daß Wellman vom nächsten Wege abgetrieben sei, weil sein Ballon fast vom Augenblick des Aufstieges an vom Nebel eingeschlossen war. Seit 30 Stunden hat man nichts mehr von ihm gehört.

Vermischtes.

— Das Brandunglück in der Friedrichstraße in Berlin. Die zum Abschluß gelangte amtliche Untersuchung über das große Brandunglück in der neuen Friedrichstraße hat ergeben, daß niemand eine unmittelbare Schuld an dem traurigen Vorgang trifft, sondern daß das Unglück dadurch so große Dimensionen angenommen hat, daß die Arbeiterinnen kostbare Minuten versäumt haben, um ihre Garberobe zu retten.

— Drei Menschen von einem Bären zerfleischt. Ein schweres Unglück hat sich im Zoologischen Garten in Halle a. S. zugetragen. Das zehnjährige Mädchen eines dort beschäftigten Wärlers spielte in der Nähe des Bärenzingers, als plötzlich der darin befindliche Eisbärastard, der übrigens nur drei Jähre hat, durch das den Zinger abschließende Drahtgitter ausbrach und sich auf das Kind stürzte. Das Kind floh, wurde aber etwa zehn Meter von dem Käfig entfernt von dem Bären eingeholt und durch Bisse schwer verletzt. Ein Wärter eilte hinzu, um das Kind zu befreien. Der Bär ließ auch von dem Mädchen ab, stürzte sich aber nun auf den Wärter, der in das Elefantenhäuser flüchtete, wo ihn aber der Bär erreichte. Er wie der zu Hilfe eilende Futtermeister wurden ebenfalls schwer verletzt. Das Tier stürzte sich dann auf zwei im Elefantenhäuser befindliche Ziegen und tötete sie. Schließlich wurde der Bär von einem Köhler des Restaurants mit einer Pirschbüchse erschossen.

— Abermals ein schweres Automobil-Unglück. Auf der Staatsstraße Eichstädt-Ingolstadt ist Sonntag vormittag bei Bietersfeld infolge eines Achsenbruches ein Automobil die steile Staatsstraße hinabgefallen und hat sich überschlagen. Die sechs Insassen, alle aus Nürnberg, wurden darunter begraben. Von ihnen war der Buchhalter Reumann sofort tot. Der Automobilbesitzer Scholl mit Frau und Schwiegertochter wurden schwer verletzt. Der Chauffeur erlitt Hautab-

schürfungen, während der Sohn Scholls unverletzt blieb. Das Automobil ist völlig zertrümmert.

— Orkan auf Kuba. Der Sturm, der schon am Donnerstag ungeheuren Schaden angerichtet hatte, hat sich Sonntag nacht zum Orkan verstärkt. Die See schwemmte einen Jollschuppen weg, Waren im Werte von Hunderttausenden von Dollars fortführend. Vom Hauptzollamt deckte der Wind das Dach ab und die Pluten drangen in das mit Waren gefüllte Innere ein. Die Schifffahrt ist lahmgelegt. Auch die Stadt Key West ist vom Orkan betroffen.

— Grubenunfälle. In der zum Schloßbesitzum des Fürsten von Schaumburg-Lippe gehörigen Schwadowitzer Kohlengrube wurde durch schlagende Wetter ein Schacht in Brand gesetzt. Zwei Bergleute fanden den Tod in den Flammen; ein dritter erlitt schwere Brandwunden. — In der Wanton-Grube bei Borkhop stürzte ein Fahrstuhl mit 20 Arbeitern 60 Fuß tief auf den Schachtboden ab. Sämtliche Insassen wurden ernstlich verletzt. Fünf von ihnen liegen an schweren Knochenbrüchen darnieder.

Wissen Sie eine feine Cigarette zu schätzen?

Dann verlangen Sie die Marke „Salem Alekum“.

Fabrik-Ansicht



Durch die Tatsache, dass sich Fabrikant und Händler bei dieser Cigarette mit einem süßast bescheidenen Nutzen begnügen, wird dem Raucher ein edles und köstliches Fabrikat zu einem sehr mässigen Preise geboten.

Zu haben in den durch Plakate machten Geschäften.

Nr. 3/4 5 6 8 10

Preise: 3/4, 4 5 6 8 10 Pfg. d. St.

Orient. Tabak- und Cigarettenfabrik YENIDZE, Inh. Hugo Zietz, Dresden.

„Sehen Sie“, rief Inge lebhaft, „das habe ich auch gesagt. Aber Horst und Paul sind so merkwürdig. Ich weiß wirklich nicht, was sie hinter dem Briefe suchen.“

„Nun, nun“, machte Manders, während er die Brüder bedeutend ansah, „da täuschen Sie sich doch aber gewiß, liebe Inge. Was sollte man denn auch hinter einem solchen Briefe suchen können? Das Telegramm von gestern und der Brief sind auf den gleichen herzlichen Ton gestimmt. Ich habe durchaus die Empfindung, daß hier wirklich aufrichtige Freunde zu uns sprechen und ich meine, wir hätten allen Grund, uns darüber in diesem Augenblicke zu freuen. Freunde — hilfsbereite Freunde sind zu allen Zeiten selten; werden sie einem aber in der Not geschenkt, dann soll man sie ansehen als eine Gottesgabe, und dankbar annehmen, was sie uns bieten.“

Horst war langsam auf und nieder gegangen. Nun blieb er vor Manders stehen.

„Sie meinen also, daß Inge die Einladung annehmen sollte?“

„Unbedingt. Es kann ihr doch besseres gar nicht geschehen, und ich bin richtig in der Gewisheit, daß Inge wenigstens geborgen ist, und so hoffe ich, im Herzen einer teilnehmenden Freundin neue Kraft fürs Leben sammeln kann. Aber auch um Ihre Willen freu ich mich der freundlichen Wendung in all den erschütternden Fügungen, die uns in Trauer und Verzweiflung gestürzt haben. Dieser Herr Berg hat sich in seinem Telegramm Ihnen beiden mit Rat und Tat zur Verfügung gestellt. Daß das mehr ist als eine gefällige Nebenart, das beweist mir dieser Brief. Dieser Mann kann helfen, und daß er auch helfen will, das dürfen wir nun nicht mehr anzweifeln.“

Horst wandte sich ab und nahm die Wandlung durch das Zimmer wieder auf.

„Ich brauche keine Hilfe“, sagte er kurz.

„Nun, das mag sein“, entgegnete Manders ruhig, „obwohl ich nicht recht begreife, wie Sie sich die Errichtung einer Praxis ohne Mittel, das heißt also doch ohne Hilfe denken. Aber immer-

hin, Ihre Studien sind doch abgeschlossen. Ihr Bruder aber steht im vierten Semester; er braucht Hilfe auf jeden Fall — einerlei, ob er seine Studien fortsetzt oder unmittelbar in einen praktischen Beruf eintritt.“ Er wandte sich an Paul direkt. „Oder tragen auch Sie Bedenken, die gebotene Hilfe anzunehmen?“

Paul sah schüchtern zu dem ruhelos auf- und abwandernden Horst hinüber.

„Gott“, meinte er achselzuckend, „eigentlich habe ich das Telegramm gar nicht so aufgefaßt, daß damit wirklich irgend ein ernsthaftes Angebot gemacht werden sollte. Aber wenn ich es mir nun überlege, dann muß ich doch sagen, daß Ihre Auffassung manches für sich hat, und da muß ich denn allerdings gestehen: Wenn dieser Mann unserem Vater wirklich ein Freund war, dann seh ich nicht ein, weshalb wir Söhne uns weigern sollen, seine Hilfe anzunehmen, schließlich lassen wir uns doch nichts schenken. Ein Darlehn aber, das mir auf die Beine helfen kann, nehme ich von einem Freund wirklich lieber an als von einem Bucherer.“

Horst blieb vor Paul stehen.

„Du bist beneidenswert praktisch, mein Lieber“, sagte er langsam und eine leise Bitterkeit klang aus seinen Worten. „Ich fange an zu begreifen, daß wir uns um Dich nicht allzuviel Sorgen zu machen brauchen und daß Deine Ellenbogenenergie Dir schon durchhelfen wird.“

Dann nahm er die ruhelose Wanderung wieder auf.

„Aber nun das Telegramm und den Brief“, fuhr er fort. „Ich gestehe ganz offen, daß sie beide zusammen einen sehr viel besseren Eindruck machen, als das Telegramm allein, und ich bin heute weniger noch als gestern geneigt, den Namen Berg ernsthaft mit der Katastrophe in Verbindung zu bringen. Aber ich meine doch auch, daß wir uns nicht gar zu willig durch die Liebdenwürdigkeit der Leute besiegen lassen sollten.“

(Fortsetzung folgt.)

5. Klasse 158. A. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, die unter diesen fünf Klassen verzeichnet sind, sind mit 500 Mark gezogen worden. (Vom Gesamt der 500 Mark.)

Ziehung am 17. Oktober 1910

5000 Nr. 22855. Max Müller, Dresden.
5000 Nr. 116028. George Meyer, Berlin.

0748 501 353 89 750 541 823 858 138 578 175 18 708 431
458 561 625 858 83 2 1594 866 19 4 280 570 986 (1000) 423
297 181 429 417 (3000) 822 835 367 908 923 955 (1000) 2339
949 53 594 448 858 851 891 449 (500) 558 719 52 998 89 225
928 848 818 8145 401 759 107 426 404 594 249 357 900 309
(3000) 457 110 711 490 547 141 778 730 816 527 758 839 480
8 857 (1000) 4019 (1000) 991 588 504 551 789 847 891 40 376
215 829 954 (5000) 196 769 5328 866 47 (2000) 215 294 246
237 172 89 418 (500) 38 86 (3000) 918 82 750 45 (5000) 87 475
8581 210 988 920 889 483 359 680 881 929 642 726 827 787
44 894 494 275 338 31 7000 885 884 829 792 740 796 878 449
707 269 (2000) 378 616 654 284 475 922 487 85 9856 258 154
92 846 883 476 (1000) 974 411 178 952 843 718 471 452 178
(1000) 124 344 756 557 743 168 855 9812 978 838 280 530
748 947 358 547 231 959 402 788 38 452 708 806 479 709
275 943
10893 (2000) 873 643 16 296 481 51 110 571 434 408 13
355 355 (1000) 988 206 919 785 541 11583 84 75 (2000) 941
148 44 824 751 172 79 12168 885 (1000) 460 156 102 891 80
348 441 314 613 667 402 14 908 781 488 13788 812 36 877
531 807 988 860 (1000) 87 980 422 498 542 692 (1000) 664 47
258 (1000) 863 351 14890 490 467 593 931 996 (500) 523 8 678
108 617 657 15135 171 138 778 782 680 793 657 348 435 334
4 1 339 16686 95 223 436 761 859 46 877 802 862 633 (500)
880 181 17279 221 187 257 939 97 577 378 580 371 (600) 882
291 216 207 402 887 889 14486 477 181 762 9 821 113 (1000)
489 (2000) 613 81 686 371 815 19238 508 506 538 465 653
9 (2000) 145 900 578 426 306 780 40 479 630 962 201 325 608
844 1-7 417 943
30083 648 488 833 (3000) 865 447 886 904 (1000) 622 (500)
577 221 (2000) 487 21958 685 890 908 518 289 768 834 157
184 458 282 762 324 256 550 999 718 874 157 906 972 296 226
20886 471 940 (1000) 21 (3000) 209 353 204 463 82 47 519
335 861 591 381 20891 299 574 976 422 829 21 709 469 558
865 971 265 (1000) 884 233 284 458 255 (5000) 816 588 622 65
220 845 24488 970 (500) 419 825 (500) 22 244 (1000) 138 303
694 856 283 373 286 743 890 563 284 855 344 722 923 433 883
3 25506 591 176 454 788 758 573 79 82 324 899 519 355 251
987 566 306 618 933 377 39 24213 577 574 193 381 174 785
122 490 452 913 (1000) 881 931 166 815 975 47 985 504 27144
316 86 54 869 108 311 393 396 170 786 (2000) 72 184 506 910
684 325 462 24287 8 9 853 628 383 902 649 520 (1000) 455 303
820 292 467 937 299 678 42 166 695 29681 350 438 901 813
118 111 69 40 392 (500) 873 218 (500) 12 625 405 (1000) 878
282 120 526 (500) 747 829 891
30383 951 6 5 705 308 493 485 519 974 587 149 199 972
983 590 287 523 359 868 852 2 9 905 892 988 647 507 31625
933 38 (1000) 976 838 788 744 210 699 374 363 708 (3000) 53
32486 791 533 911 809 778 815 217 (2000) 817 421 35 684 (1000)
996 874 33960 197 158 707 784 791 171 906 819 357 989 86
773 202 580 900 269 61 8 586 454 (2000) 807 798 34976 123
978 (500) 54 285 986 448 108 556 932 814 887 (500) 389 (500)
698 808 (500) 550 478 801 35380 984 743 508 853 427 347 996
656 809 811 282 395 218 307 804 (1000) 36818 69 171 (2000)
1 674 43 752 420 412 786 387 235 873 747 408 (1000) 37891
525 530 177 809 670 544 629 62 210 427 85 290 935 39660
984 (1000) 210 89 888 78 694 562 239 408 273 192 7 60 460
(2000) 39154 268 766 (1000) 784 883 (1000) 307 769 912 (1000)
921 508 163 531 645 131 (500)
44625 (2000) 251 18 854 (2000) 350 387 686 91 345 39 994
73 612 473 340 611 (3000) 517 744 102 608 41109 789 739 152
478 614 480 310 316 411 896 15 42239 16 313 334 82 27 (500)
246 901 68 569 14 468 237 43190 897 469 82 930 486 575 324
531 744 912 448 316 423 599 892 778 112 389 44424 258 12
812 721 264 451 871 644 (1000) 818 866 88 302 943 134 283
405 45456 640 802 199 987 21 (500) 808 (1000) 488 548 91 567
521 448 46027 90 374 1 791 308 60 351 581 861 980 316 839
807 143 746 880 829 864 585 344 47702 495 (1000) 845 52 786
451 244 (1000) 866 306 206 954 323 34 469 706 247 296 287
42927 157 444 645 424 308 18 562 289 83 556 796 49875 538
375 847 (1000) 192 176 81 946 841 286 5 518 28 883 168 886
720 664
50560 581 651 469 857 18 (2000) 472 678 340 544 891 387
898 425 842 9 51011 185 46 858 297 492 453 30 830 703
667 634 (2000) 878 949 744 159 602 764 474 78 800 594 52339
980 476 468 842 09 614 (3000) 571 140 115 661 155 749 427
755 53464 209 999 384 473 (3000) 725 764 969 (1000) 117 (500)
554 267 781 916 370 269 (2000) 878 223 54870 768 804 894

840 89 (3000) 85550 25 157 751 899 128 979 573 776 354 (200)
191 (3000) 449 554 184 186 143 786 452 54680 459 356 171
707 328 216 111 946 585 894 996 335 51 609 836 670
(2000) 385 575 27795 164 (3000) 385 841 (1000) 688 570 88
21 (300) 418 40 586 899 138 172 (3000) 929 673 38878 652
422 648 186 83 990 758 579 719 553 598 635 707 (500) 157
336 286 849 321 711 280 299 829 854 734 59617 267 283
290 658 188 187 533 488 550 878 18 998 825 512
66258 584 056 084 717 454 (500) 418 213 850 965 609 436
143 230 178 (5000) 961 640 894 519 458 199 (3000) 243 61672
(1000) 417 284 171 786 784 (1000) 080 954 927 37 851 552 527
757 (500) 148 088 349 851 679 780 868 804 086 557 652 748
307 753 723 256 290 125 38655 143 439 543 877 794 118 553
182 651 704 (1000) 511 318 259 631 808 259 726 778 34571
306 254 577 726 759 629 514 555 151 317 307 579 547 617 110
641 906 44788 467 488 481 996 408 697 469 854 286 208 850
65684 046 973 288 325 275 (500) 871 587 791 600 857 229 110
650 918 64810 (1000) 215 180 240 299 204 439 190 641 230
997 048 750 884 328 238 824 608 67103 478 890 780 794 800
400 148 857 910 855 954 658 709 951 464 740 68607 126 221
(2000) 888 845 941 573 969 (3000) 170 473 564 410 360 218 (500)
499 978 946 844 (30) 684 6 412 616 708 139 541 535 846 678
914 111 372 858 443 628 402 774 829
790183 79 570 378 754 867 558 95 792 159 190 481 584 557
604 232 39 240 425 891 248 (1000) 71680 704 896 728 226
766 540 270 974 851 715 359 997 43 169 426 29 100 532 329
614 154 79443 780 18 484 (3000) 996 342 801 728 286 998 255
797 200 706 370 568 426 78099 722 581 11 (1000) 277 (1000)
497 680 782 297 180 645 668 290 505 298 414 74943 240 42
919 348 247 566 297 (1000) 79 389 976 448 438 218 (3000)
78031 494 623 477 989 861 180 964 218 318 722 837 287 51
104 495 908 549 183 76422 717 135 (500) 1 106 733 911 36
932 684 580 413 719 451 943 166 77750 419 432 961 234 69
515 886 283 741 657 74 139 627 359 689 (1000) 522 868 446 596
678 639 79350 897 938 488 941 328 331 494 72 680 700 272
185 899 297 383 981 90 598 642 444 847 461 907 534 79886
690 701 938 408 860 (500) 754 597 938 178 924 115 287 313
29 980
80463 606 549 543 919 888 22 725 502 12 (1000) 106 811
272 (500) 722 (500) 229 899 33 653 284 61812 580 880 840
993 674 980 321 624 267 573 243 (1000) 28 936 969 182993
676 788 211 236 953 924 453 51 758 984 973 611 141 (3000)
715 522 263 35 372 422 93079 957 742 190 918 922 857 859
953 961 (500) 249 152 175 946 785 814 657 (2000) 966 238 227
915 (1000) 798 919 548 517 24449 479 798 272 619 833 (500)
870 8 711 (500) 305 674 558 884 251 558 199 491 477 526 84729
557 577 91 428 680 6 359 855 515 967 106 28 279 855 94912
882 508 19 64 35 643 653 998 886 600 812 435 97561 523 487
797 701 578 (3000) 798 247 825 (1000) 211 551 (1000) 474 867
418 317 44883 923 138 516 942 899 264 813 885 186 561 207
789 912 (500) 484 58 824 94 758 940 724 756 (3000) 643 807
104 126 99615 252 890 687 (5000) 45 547 645 101 233 306
697 (3000) 532 652 210 (500) 581 258 898 517 723 371 228 952
90106 170 750 325 166 302 67 231 553 171 186 312 14 309
330 31 290 (2000) 168 161 (1000) 164 753 901 508 (1000) 118
147 532 786 419 (500) 728 (1000) 806 919 192 107 527 449 (3000)
855 92672 811 692 924 899 689 997 0 871 637 510 348 764
573 73 298 578 468 116 328 99 (1080) 157 (1000) 837 03 04
107 560 23 624 960 81 146 897 190 500 910 4344 220 456
250 31 654 463 798 779 663 835 563 72 873 947 198 407 152
673 322 585 16 112 55383 970 54 298 512 829 946 8 1 7401
957 55 23 (1000) 167 90368 841 151 726 458 590 226 92 839
627 505 7 741 286 134 97578 (1000) 265 99 343 410 754 (500)
986 348 256 728 444 416 488 870 231 (1000) 396 239 617 98900
608 302 44 882 267 775 558 853 473 664 938 154 95 808 844
191 782 608 178 409 210 187 800 99447 998 7:1 170 145 (600)
99 689 516 650 895 410 343 685 408 363 448 609 284 (500) 400
109364 458 801 275 450 159 (500) 165 (1000) 767 533 790
994 (500) 51 925 (3000) 9 2 995 83 287 (500) 622 1014 3 513
201 117 425 282 1 8 657 695 30 0 884 919 370 931 102184
355 891 002 41 121 (1000) 150 717 580 437 548 470 544 806
175 866 298 686 764 874 568 103204 75 244 625 470 (500) 2
512 (2000) 367 180 111 64 419 881 627 61 891 607 55 911 176
966 104396 243 (1000) 933 82 731 608 429 809 (500) 952 436
989 861 496 264 125 906 914 841 401 108221 357 818 983
466 880 25 (5000) 337 966 883 174 644 536 823 607 337 970
106115 530 561 534 (1000) 61 440 800 493 (500) 374 786 (500)
753 701 420 243 147714 76 644 (500) 58 864 408 46 875 173
233 171 826 733 (3000) 235 788 109467 38 (1000) 755 610 275
846 740 (500) 464 503 143 1 834 637 144 206 498 602 780 419
415 494 388 709 168 109747 485 983 111 301 409 68 390 785
960 780 556 863 868 843 276 99 (3000)

Pflanzenernährung
ein neuer
Butter-Ersatz

Die anhaltende Steigerung der Lebenshaltung hat mehr und mehr zur Verwendung geeigneter Butter-Ersatzmittel und Gemüse der Pflanzenernährung geführt. Von letzteren sind besonders beliebt von den Berg's bekannten Marken

„Palmkrone“ und „Palmfenzel“

die besten Naturbutter in jeder Verwendungsart gleichkommen. In allen europäischen-Geldorten erhältlich.

Vertrieb: A. G. Berg, Berlin, Leipziger Str. 15

Geld Darlehn i. Höhe, auch ohne Bürg. 3, 4, 5 % an jeb. a. Wechsel, Schuldschein, auch Raten-abzahlg. gibt A. Antrop, Berlin NO. 18. 81p.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein
in Stuttgart

Auf Gegenseitigkeit.
Gegründet 1875.

Unter Patronat der Stuttgarter
All- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft.

Kapitalanlage
über 68 Millionen Mark.

**Haftpflicht-, Unfall-,
Lebens-
Versicherung.**

Gesamtversicherungssumme:
770 000 Versicherungen.

Zugang monatlich ca. 6000 Mitglieder.

••• Vertreter überall gesucht. •••

Prospekt kostenlos durch
H. Braune.
i. Fa. A. Lützenberg Nachf.
in Bischofswerda.

Frachtbriefe
empfiehlt
Friedrich May.

Louis Körber
Bautzen, Reichenstrasse 10.
Am Platze erstes und größtes
Spezialgeschäft für

Handarbeiten

sowie für alle hierzu nötigen
Materialien.
Fernsprecher 434.

Punschbohnen
à 1/2 Pfund 40 Pfennige
delikat im Geschmack.

Cognacpralinés
à 1/4 Pfund 50 Pfennige, all-
gemein beliebt. R. Sellmann,
Bautzener Str. 10. Markt 7.

Haus=Ordnungen
empfiehlt
Friedrich May, Altmarkt 15.

Wetter Herr!

Es ist meine Pflicht dich mit
Trost zu besetzen für die verwichenen
Wetter-Geiste. Ich werde dir alles an
offenen Türen und Fensterrahmen
schreiben und vertragen empfangen.
Ich bitte alle Herren für den guten
Golg. meinen Dank ab.

Ham.
Schlesener, M.A. 8.
Mit dem Koffer wird ein Gefäß
gegen Gerüche, Flecken und Ger-
üche angebracht und in der Dose
mit 1.15 und 2.20 in den Apotheken
verkauft; aber nur die in Original-
verpackung mit gelber und roter
Umhüllung & Co. Mitternachts-Brosch.
Broschungen wie man sucht.

Mit Freuden teile ich jeder-
mann mit, wie er von seinem
Gicht- und Rheumatismsleiden
durch einfache natürliche Mittel
befreit werden kann.
Für Rückporto 10 Pfg. erbeten.
Schwester Elise,
Frankfurt a. M., Kiesstr. 17 part.

Alters wegen bin ich gezwungen,
meine in Nieder-Burfau Nr. 152
gelegene

Hänsler - Mahrung

mit 2-10 Scheffel Feld, Wiese und
Garten unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Bis zu 8000 Mark
können darauf stehen bleiben, auch ist
noch für 15-20 000 Mark Bau- u.
Strahenland vorhanden.

Ernest Biesold.

Druck und Verlag von Friedrich May, redigiert unter Verantwortlichkeit von Emil May in Bischofswerda.